



## Antrag

der Abgeordneten **Stefan Schuster, Klaus Adelt, Florian Ritter, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

### **Feuerwehr: Konzept zur Gewinnung von Migrantinnen und Migranten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein wissenschaftliches Konzept zur Gewinnung von Migrantinnen und Migranten für die Tätigkeit bei der Feuerwehr in Auftrag zu geben, um die Motivation zur Integration in die Feuerwehrarbeit zu steigern. Dabei ist insbesondere der kulturelle Hintergrund von Migrantinnen und Migranten zu berücksichtigen, der in der Regel keine klassischen freiwilligen Feuerwehrstrukturen kennt.

#### **Begründung:**

In der Anhörung des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport am 10.02.2021 wurde deutlich, dass der Anteil von Migrantinnen und Migranten bei der Feuerwehr im Vergleich zum Bevölkerungsanteil sehr gering ist.

Der Sachverständige Wolfgang Schäuble führte wie folgt aus:

„Die Gewinnung von Migranten ist eine komplexe Aufgabe. Der kulturelle Hintergrund von Migranten kennt keine klassischen freiwilligen Feuerwehrstrukturen nach deutschem Muster. In ihren Herkunftsländern gibt es ausschließlich Berufsfeuerwehren. Je nach Herkunftsland sind die Feuerwehren Teil des Militär- oder Polizeiapparates. In diesem Zusammenhang ist die freiheitliche Gesinnung der Herkunftsländer und die Stellung von Militär und Polizeikräften als Staatsmacht zusätzlich ausschlaggebend. In gewissen Herkunftsländern rangieren die Berufsfeuerwehren neben ihrer ggfs. zweifelhaften Zugehörigkeit zum staatlichen Machtapparat auch noch am unteren Ende der sozialen gesellschaftlichen Anerkennung und werden nur über dortige ausländische Gastarbeiter betrieben. Die Motivation zur Integration in die Feuerwehrwelt Deutschlands kann daher als überschaubar beschrieben werden. Für die Gewinnung von Feuerwehrangehörigen mit Migrationshintergrund im angemessenem Prozentsatz zu Gesamtbevölkerung bedarf es wissenschaftlich und umfassend erarbeiteter Konzepte, die den Kommunen und Feuerwehren an die Hand gegeben werden können. Nur so ist es möglich, die Bevölkerung mit Migrationshintergrund infolge ihrer Prägung überhaupt für das Thema ansprechbar zu machen.“

Da es bislang eine nur sehr geringe Partizipation von Migrantinnen und Migranten bei der Feuerwehr gibt, muss zügig ein wissenschaftliches Konzept in Auftrag gegeben werden. Dieses Konzept muss Feuerwehren und Kommunen Vorschläge machen, wie der Anteil an Migrantinnen und Migranten erhöht werden kann.